

[3328.] Wir bitten um gef. schleunige Rücksendung der ohne Aussicht auf Absatz lagernden: Duffendorfer Monatshefte 1852. 1. Hft. da uns dieses Heft fehlt.
Düsseldorf, April 1852. **Arnz & Comp.**

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3329.] Vortheilhaftes Engagement.

Ein im Buchhandel erfahrener junger Mann kann bei entsprechender Leistung, in einem der ersten Häuser in Paris dauernde Anstellung finden. Kenntniß der französischen Sprache, sowie praktische Erfahrung im Verlagsgeschäfte (da man ihm namentlich die Auslieferung ausländischer Verlage übertragen würde) sind unumgänglich notwendig. Der Eintritt hätte gleich oder sehr bald zu geschehen. — Hierauf Reflectirende belieben sich unter Beifügung genügender Zeugnisse, schriftlich an mich zu wenden, oder, wenn in meiner Nähe wohnhaft, lieber persönlich bei mir zu erscheinen. Convenirenden Falles bin ich zu sofortigem Engagement ermächtigt.
Frankfurt a/M., Anfangs April 1852.
Joseph Baer.

[3330.] Offene Stelle.

Ein gut empfohlener, solider Gehilfe, der der franzöf. u. engl. Sprache vollkommen mächtig ist, und hinreichende Kenntniß der latein. Sprache besitzt, um antiquar. Kataloge anfertigen zu können, auch bereits in einer antiquarischen Buchhandlung gearbeitet hat, findet sofort eine annehmbare Stelle in einer größeren Stadt Süddeutschlands. Anträge befördert C. L. Frijsche in Leipzig.

[3331.] Offene Stelle.

Eine Buchhandlung in Süddeutschland sucht zum sofortigen Antritt einen soliden jungen Mann, der namentlich Gewandtheit in der Buchführung besitzen muß, als Gehilfen; ein solcher, der auch Kenntniße zum Anfertigen eines antiq. Kataloges mitbringt, würde vorgezogen. Offerten, sign. O. 52, befördert Herr Weise in Stuttgart und Herr Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[3332.] Offene Stelle.

Für eine umfangreiche Kunst- und Musikalienhandlung des südwestlichen Russlands wird unter sehr günstigen Bedingungen zu baldigem Antritte ein Gehilfe gesucht, ein gefeilter Mann, der der deutschen und polnischen, oder doch der deutschen und französischen Sprache mächtig sein muß. Einige musikalische Kenntniße sind wünschenswert. Nähere Auskunft erteilt Herr Friedrich Hofmeister in Leipzig.

[3333.] Offene Stelle.

Ich suche zur Aushilfe bei den Messarbeiten, vom 26. April bis 5. Juni, einen Gehilfen, welcher gewandt im Rechnen, eine gute Hand schreibt und überhaupt genügende Zeugnisse aufweisen kann.

Am liebsten würde ich auf solche reflectiren, welche bereits im hiesigen Commiss.-Geschäft gearbeitet haben.

Leipzig, den 7. April 1852.

Bernh. Hermann.

[3334.] Stellegesuch.

Ein Buchhandlungsgehilfe, erfahren, an's Arbeiten gewöhnt, vorzugsweise zur Anfertigung der Versendungslisten und zur Correspondenz zu brauchen, wünscht wieder in Leipzig placirt zu werden. Herr W. Einhorn in Leipzig wird so gefällig sein, nähere Auskunft zu erteilen.

[3335.] Stellegesuch.

Ein junger Mann, seit sechs Jahren im Buchhandel, der, nachdem er seine fünfjährige Lehrzeit in einem angesehenen Sortiments- und Verlagsgeschäfte einer norddeutschen Universitätsstadt bestanden, das letzte Jahr als Gehilfe in einer der bedeutendsten Buchhandlungen Berlins arbeitete, sucht eine anderweitige passende Stelle. Derselbe ist militärfrei und im Stande, sich über seine geschäftliche Tüchtigkeit in jedem Zweige des Buchhandels, aufs Zufriedenstellendste auszuweisen. Der Eintritt kann sofort geschehen.

Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre N. J. an Herrn C. Enobloch in Leipzig zu adressiren, der die Güte haben wird, sie zu befördern und vorläufige Auskunft zu erteilen.

[3336.] Stelle-Gesuch!

Ein seit acht Jahren im Buchhandel thätiger, militärfreier Gehilfe, der von seinen bisherigen Principalen auf das Beste empfohlen ist, sucht zum sofortigen Antritte eine Stelle in einer lebhaften Sortiments- oder Verlagshandlung. — Gef. Offerten unter der Chiffre E. B. # 7 wird Herr F. A. Brockhaus in Leipzig die Güte haben weiter zu befördern. —

[3337.] Stelle-Gesuch.

Ein erfahrener und zuverlässiger Gehilfe, mit guten Zeugnissen versehen, im Alter von 29 Jahren, welcher vorzugsweise mit der Buchführung vertraut ist, sucht für Anfang Mai in einer Sortiments- oder Verlagshandlung ein anderweitiges Engagement. An selbstständiges und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, würde derselbe auf eine dauernde Stellung, bei humaner Behandlung, am meisten reflectiren.

Geneigte Offerten (franco) unter Chiffre S. H. # 20 wird die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[3338.] Zur Nachricht.

Die geehrten Bewerber um die unter der Chiffre K. W. H. in diesen Blättern ausgeschriebene offene Gehilfenstelle, werden hiermit davon in Kenntniß gesetzt, daß dieselbe nunmehr vergeben ist, und wird, da nicht jedem einzeln geantwortet werden kann, denselben auf diesem Wege für die betr. Zuschriften höflich gedankt.

Vermischte Anzeigen.

[3339.] Unverlangte Neuigkeiten

nehmen wir nur von denjenigen Handlungen an, welche wir schon früher um ihre Neuigkeiten im Allgemeinen ersucht haben, bitten diese aber wiederum, uns unverlangt

keine Volkschriften, Landkarten, Kupferstiche, Lithographien, Predigten, Musikalien, Schriften über Homöopathie

zu schicken, werden jedoch für schleunigste Zusendung von

wissenschaftlichen Neuigkeiten in 4-6 facher Anzahl (S. Schulz' Adressbuch) stets dankbar sein.

Göttingen, April 1852.

Dieterich'sche Buchhandlung.

[3340.] Bekanntmachung.

Herr Ign. Jakowik in Leipzig wird die Güte haben, auch in bevorstehender Messe für uns abzurechnen, und die Saldi ohne jeden Uebertrag vollständig zahlen, wie dies bereits seit einer langen Reihe von Jahren von uns pünktlichst geschehen ist, dagegen erwarten auch wir die uns zukommenden Saldi vollständig und rechtzeitig.

Die Herren Collegen in Süddeutschland werden die sie treffenden Saldi an den bestimmten Zahltagen, auf den verschiedenen Commissionsplätzen ebenfalls vollständig erhalten.

Jos. Lindauer'sche Buchhdlg. in München.

[3341.] Zur Beachtung empfohlen!

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß die Conti B. Wittneven Vater und B. Wittneven Sohn in Coesfeld streng zu trennen sind, damit endlich die vielen unangenehmen Verwechslungen und Weitläufigkeiten vermieden werden. Zahlungen, die mir geleistet werden müssen, hat nur Herr B. Engelmann in Leipzig Auftrag in Empfang zu nehmen u. darüber zu quittiren.

Die bei A. Faumann in Dülmen gedruckten Gebetzzettel werden von jetzt an nicht mehr in Leipzig, sondern nur direct von hier aus geliefert werden. Bestellungen unter 25 Exemplaren von jeder Sorte, kann ich nicht berücksichtigen. —

Coesfeld, d. 3/4. 1852.

B. Wittneven Sohn.

[3342.] Zur gef. Beachtung.

Die verehrl. Sortimentshandlungen bitten wir, unsere Firma mit den Firmen von:

C. A. Schwetschke & Sohn (M. Bruhn) und Schwetschke'sche Sort.-Buchh. (Pfeffer)

nicht verwechseln zu wollen, was leider bisher oft geschehen ist und vieles unnütze Hin- und Herschreiben verursacht hat. Die genannten Geschäfte (vide Schulz' Adressbuch) haben verschiedene Besitzer u. werden völlig getrennt von einander geführt.

Halle, den 31. März 1852.

G. Schwetschke's Verlagsbdlg.

[3343.] Bezug nehmend auf unsere specielle Bitte an diejenigen Handlungen, welche im Laufe des vorigen Jahres, „Beck, Leitfaden“ à Cond. von uns empfangen, ersuchen wir hiermit nochmals, uns vom fragl. Buch Nichts zu disponiren. Das Erscheinen einer neuen Auflage steht bevor und kann deshalb beim Abschluß auf disponirte Expl. keine Rücksicht genommen werden.

Um so mehr hoffen wir auf Erfüllung uns. Bitte, als wir ähnl. Gesuchen, die an uns gestellt werden, sonst stets nachzukommen pflegen.

Carlruhe, im März 1852.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.